

# Hessenland

Monatschrift für Landes- und Volkskunde, Kunst und Literatur Hessens

Herausgeber Dr. C. H i s e r o t h, Marburg a. L., Markt 21/23/24, Fernspr. 2054 und 2055.

Enthaltend zugleich die „Mitteilungen“ des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde.

44. Jahrgang.

Heft 11/12.

Marburg, November / Dezember 1933.

## An unsere Leser!

Wieder steht „Hessenland“ vor einem neuen Jahrgang.

Es braucht nicht erwähnt zu werden, daß die Zeiten für Zeitschriften nicht günstig sind. Überall wird seit langem leider gerade an diesem Punkte mit der Einschränkung begonnen, und so hat auch die Zeitschrift „Hessenland“ ein schweres Jahr hinter sich, das den Verleger nicht unbedeutende Opfer gekostet hat.

Wir haben kürzlich noch ausstehende Abonnementsbeträge angemahnt und dabei feststellen müssen, daß manche unserer Leser diese Notwendigkeit als eine Art Beleidigung aufgefaßt haben, während sie sich doch sagen müßten, daß der Verlag ohne den Einzug des gewiß niedrigen Bezugspreises kaum die Zeitschrift liefern kann, die der Einzelne doch gern in Empfang genommen und gelesen hat. Der relativ kleine Betrag für die Lieferung das ganze Jahr hindurch sollte doch wirklich nicht zum Zorne reizen. Vielleicht überlegt sich mancher, der aus diesem Zorn heraus die Zeitschrift abbestellt hat, ob ihm nicht doch etwas fehlen wird im nächsten Jahr, wenn er „Hessenland“ nicht mehr bezieht, und bestellt „Hessenland“ wieder. Wir haben aber auch die freudige Erfahrung machen müssen, daß außerordentlich viele unserer Leser uns die Anerkennung für den Inhalt und den Dank für das Durchhalten trotz der erheblichen Opfer, gerade angesichts auch dieser kleinen Mahnung, ausgedrückt haben.

Und so haben wir uns denn entschlossen,

### „Hessenland“ weiter erscheinen

zu lassen, obwohl wir im Voraus wissen, daß es uns auch im neuen Jahr Opfer kosten wird. Aber wir sind der Ansicht, daß gerade in der heutigen Zeit, in der die Frage der Reichsreform und die aus ihr folgenden notwendigen geschichtlichen Entwicklungen die Gemüter bewegen, eine Zeitschrift wie „Hessenland“, die ja mit den geschichtlich und landeskundlich interessierten Kreisen in engster Verbundenheit steht, und ihnen etwas sein will, eine absolute Notwendigkeit ist. Wir werden im Gegenteil versuchen, unter den neuen Gesichtspunkten das alte Kulturgut unseres Hessenlandes auf's Neue zu beleben.

Wir bitten unsere Leser nicht nur uns die Treue zu halten, sondern an ihrem Teile mitzuwerben für „Hessenland“. Sie tun es gewiß nicht für die Geldinteressen des Verlags, der bringt selbst die schwersten Opfer, sondern im Interesse der Kultur unserer Heimat.

Verlag des „Hessenland“

Dr. C. H i s e r o t h.